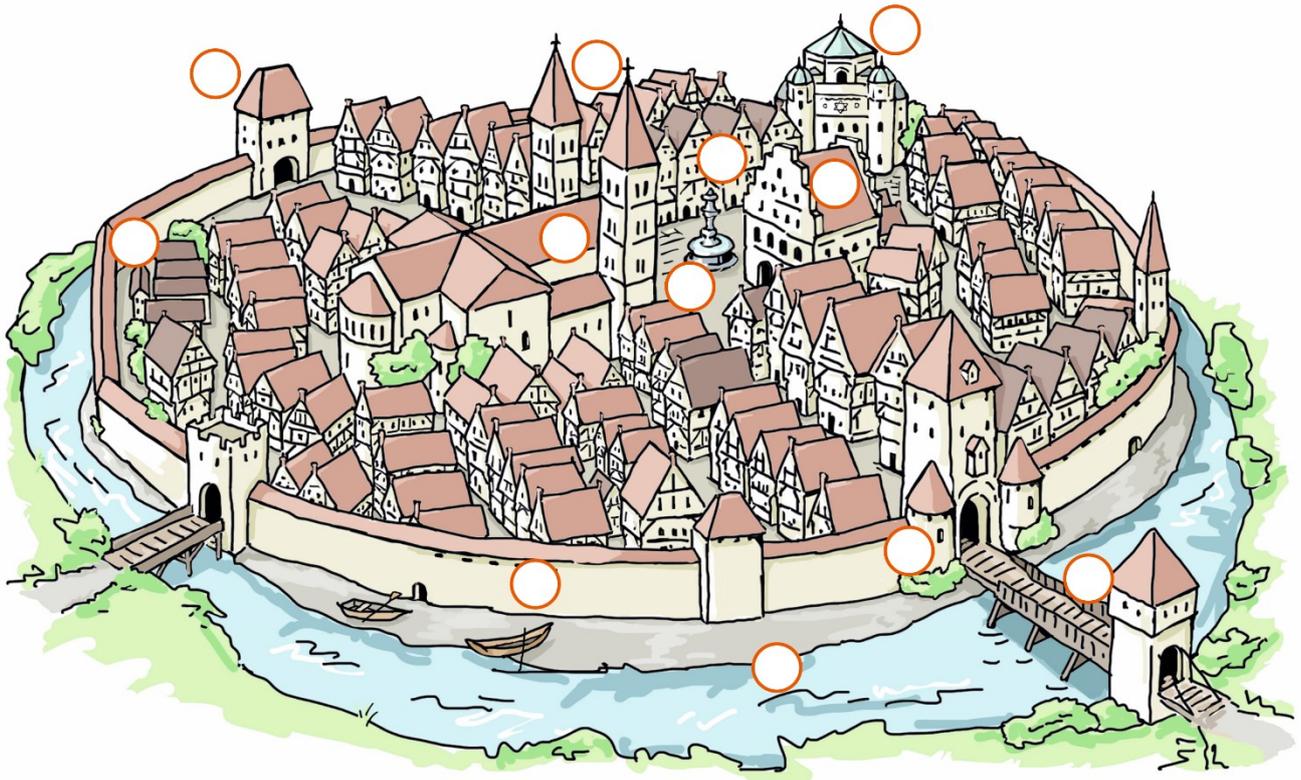




Die mittelalterliche Stadt



1. Marktplatz; 2. Pfarrkirche; 3. Rathaus; 4. Häuser der Wohlhabenden (Kaufleute/Handwerker); 5. Synagoge; 6. Stadtbrunnen; 7. Häuser der ärmeren Handwerker; 8. Stadtmauer und Wehrgang; 9. Wehrturm; 10. Zugbrücke; 11. Stadttor; 12. Stadtgraben

M1 Eine mittelalterliche Stadt und ihre Gebäude und Einrichtungen

1. Zu den Stadtbewohnern	<input type="checkbox"/>	der ein Haus in der Stadt besaß.
2. Die Stadtbewohner waren	<input type="checkbox"/>	musste einer Zunft angehören.
3. Das Stadtrecht verpflichtete dazu,	<input type="checkbox"/>	zählten Patrizier, Handwerker, Dienstleute und Bettler.
4. Bürger einer Stadt war nur jemand,	<input type="checkbox"/>	persönlich frei.
5. Jeder Handwerker (Kaufmann)	<input type="checkbox"/>	blühte die Geldwirtschaft auf.
6. Mit dem Aufkommen der Städte	<input type="checkbox"/>	Markt zu halten und eine Stadtmauer zu bauen.

M2 Eine Stadt im Mittelalter

Du bist dran

- Ein Rundgang durch eine mittelalterliche Stadt würde dich an in M1 genannten Gebäude und Einrichtungen vorbeiführen. Beschreibe sie auf einem Blatt Papier kurz und notiere, welche Bedeutung sie für die Menschen damals hatten. Trage oben angeführten Ziffern in die Zeichnung ein.
- Füge die Satzteile in M2 richtig zusammen, indem du die Zahl in das Kästchen schreibst.

Name:

Klasse:

Datum:

Bildnachweis: Bettina Kumppe / ÖBV